

Termine & Anmeldung

25.04.2022, 9:30 - 26.04.2022, 16:30,
Tagungszentrum Haus Birkach

19.05.2022, 9:00-15:00 Uhr, online

27.10.2022, 9:30 – 28.10.2022, 16:30,
Tagungszentrum Haus Birkach

09.02.2023, 9:00-15:00, online

23.03.2023, 9:00-15:00, online

19.06.2023, 9:30 – 20.06.2023, 16:30,
Tagungszentrum Haus Birkach

Termin für Leitungen:

19.07. 2022 oder 20.09.2022
jeweils 9:30-16:30 im DWW

Anmeldeschluss:

14.02.2022

Zielgruppe

Themenverantwortliche (im Bereich
Schutzkonzeptentwicklung) in diakonischen und
kirchlichen Einrichtungen, Organisationen und
Kirchengemeinden.

Diese Veranstaltung wird in Kooperation von
Evangelischer Landeskirche und Diakonischem
Werk durchgeführt.

Kosten

730,00 € (incl. Seminarunterlagen,
Übernachtung, Verpflegung, ohne Fahrtkosten)

Kosten für Leitungsmodul: 35,00 €

Bild: Adobe Stock



Qualifizierung Schutzkonzeptentwicklung

Veranstalterinnen

Diakonisches Werk der evangelischen Kirche in
Württemberg e.V.
Abt. Kinder, Jugend und Familie
Heilbronner Str. 180
70191 Stuttgart

Informationen erhalten Sie bei:

Monika Memmel
Telefon: 0711 1656 462
eMail: memmel.m@diakonie-wuerttemberg.de

Evangelischer Oberkirchenrat
Kordinierungsstelle "Prävention sexualisierte
Gewalt"
Rotebühlplatz 10
70173 Stuttgart

Informationen erhalten Sie bei:

Miriam Günderoth
Telefon: 0711 2149-605
eMail: miriam.guenderoth@elk-wue.de

Ev. Landeskirche und Diakonie in Württemberg als
Schutz- und Kompetenzorte entwickeln

2022-2023

Prozesse zur Schutzkonzeptentwicklung benötigen fachliche Begleitung.

Mit diesem Qualifizierungsangebot möchten Kirche und Diakonie ihre Einrichtungen und Kirchengemeinden/-bezirke bei der (Weiter-) Entwicklung von Schutzkonzepten unterstützen.

Die „Qualifizierung Schutzkonzepte“ versteht sich als ein Angebot zur Begleitung einrichtungsinterner Prozesse. Wert und Nutzen des Angebots steigen mit dem Einbringen eigener Erfahrungen und deren kollegialer Reflexion. Daher ist es notwendig, dass parallel zur Teilnahme an der Qualifizierung innerhalb der Einrichtung die Entwicklung eines Schutzkonzeptes im Sinne eines partizipativen Prozesses startet. Eine partizipative Grundhaltung ist bei der Entwicklung aller Gewaltschutzmaßnahmen die wichtige Grundvoraussetzung dafür, den angestrebten Schutz wirksam werden zu lassen. Das Angebot der Qualifizierung richtet sich an die Koordinator*innen / Themenverantwortlichen dieser einrichtungsinternen Arbeitsgruppe.

Voraussetzung zur Teilnahme

- Offizielle Beauftragung von mindestens einer* einem Mitarbeiter*in.
- Einsetzung einer begleitenden einrichtungsinternen Arbeitsgruppe (durch Träger/Leitung und Ausstattung mit entsprechenden Ressourcen und Kompetenzen) zur Entwicklung des spezifischen Einrichtungsschutzkonzeptes.
- Regelmäßige Kommunikation zwischen Leitung und themenverantwortlicher Person.
- Zeit und Ressourcen, die Inputs zwischen den Treffen innerhalb der Einrichtung zu bearbeiten.
- Die Bereitschaft und Erlaubnis, die Ergebnisse in der (Qualifizierungs-) Gruppe zu diskutieren.
- Teilnahme der Leitungs-/ personalverantwortlichen Person bei einem speziellen Termin.

Inhalte

Die Qualifizierung greift wichtige Themen der Schutzkonzeptentwicklung auf, welche für die Prozesse vor Ort hilfreich sind und bietet Raum zur Reflexion und Überprüfung einrichtungsspezifischer Ergebnisse.

- Grundlagen (sexualisierte Gewalt, Prozessgestaltung und Inhalte von Schutzkonzepten, rechtliche Aspekte, Einrichtungskultur, sexualpädagogische Sprachfähigkeit)
- Risiko- und Potenzialanalyse
- Spezifische Inhalte von Schutzkonzepten
- Leitungs-/Personalverantwortung: Personalentwicklung, Einstellungen, Qualifizierung von Fachkräften
- Reflexion von Prozess, Rolle und erarbeiteten Inhalten
- Standards und Anlässe für Intervention
- Standards von Aufarbeitung im Sinne von Reflexion/Evaluation von Interventionsprozessen
- Kommunikationskonzept zur Veröffentlichung und Implementierung des spezifischen Schutzkonzeptes